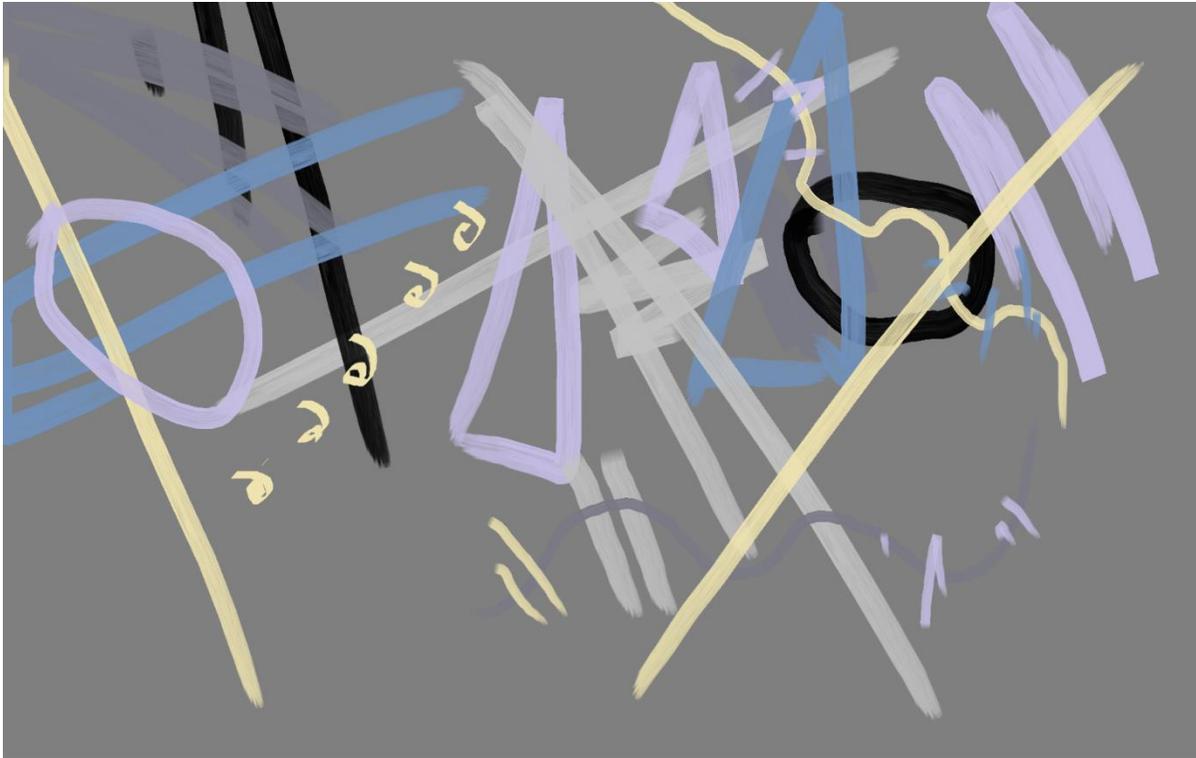


Kleine Aktivitäten

Abstraktes Bild

(Die Aufgabe eignet sich für die Wiederholung/Befestigung des Themas ‚Kunst‘ und/oder der Gefühle)

1. Wie findest du **abstrakte Kunst**? Begründe deine Antwort.



2. Sieh dir das Bild an. Wie **wirkt** es **auf** dich? Was **stellt** das Bild **dar**? Es gibt keine falschen Antworten!

Muster: Das Bild **wirkt** sehr traurig und trübe **auf** mich, weil es in dunklen und blassen Farben ist/gemalt wurde. Meiner Meinung nach **stellt** das Bild einen regnerischen Tag **dar**, an dem man gerne zu Hause bleibt und melancholische Musik hört.

Redemittel	
+	-
<ul style="list-style-type: none"> • Ich mag abstrakte Kunst, weil ... (ich so meine Fantasie entwickeln kann) • Mir gefällt (abstrakte Kunst) sehr gut. • Das Bild wirkt (ziemlich / sehr / äußerst / durchaus) heiter / munter / fröhlich / gemütlich ... auf mich, weil ... • Das Bild stellt ... (eine angenehme Situation) dar. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich halte nicht viel von abstrakter Kunst, weil ... (ich sie nicht verstehe) • Mir gefällt (abstrakte Kunst) nicht so gut. • Das Bild wirkt (ziemlich / sehr / äußerst / durchaus) traurig / finster / beunruhigend / unheimlich ... auf mich, weil ... • Das Bild stellt ... (einen regnerischen Tag) dar.
eigene Meinung äußern	
<ul style="list-style-type: none"> • Meiner Meinung / Ansicht / Auffassung nach ... (ist das Bild schön) • Ich bin der Meinung / der Ansicht, dass ... • Ich glaube / ich denke, dass ... • Mir scheint es, dass ... 	

3. Nun bist du dran! Sieh dir das nächste abstrakte Bild an und sag, wie das Bild **auf** dich **wirkt** und was es deiner Ansicht nach **darstellt**. Erkläre, warum. Greif zu Redemitteln auf Seite 1, um deine Gedanken zu formulieren. Besprich deine Eindrücke mit deinem/deiner Mitschüler*in.



(Vertiefung 1: Es kann im gleichen Unterricht ins Thema vertieft werden, oder das Material kann in anderen Unterrichtsstunden eingesetzt werden.)

4. Arbeitet in Paaren: Malt euer eigenes abstraktes Bild und tauscht es mit eurem/eurer Mitschüler*in. Berichtet einander, wie die Bilder auf euch wirken und was sie eurer Auffassung nach darstellen. Vergleicht eure Eindrücke.

(Vertiefung 2: für ein höheres Niveau (B1.2+). Es kann im gleichen Unterricht ins Thema vertieft werden, oder das Material kann in anderen Unterrichtsstunden eingesetzt werden.)

5. Sieh dir zwei berühmte abstrakte Bilder an: das eine von Wassily Kandinsky (1) und das andere von Kasimir Malewitsch (2).



(1) *Komposition VII*



(2) *Suprematistische Komposition*

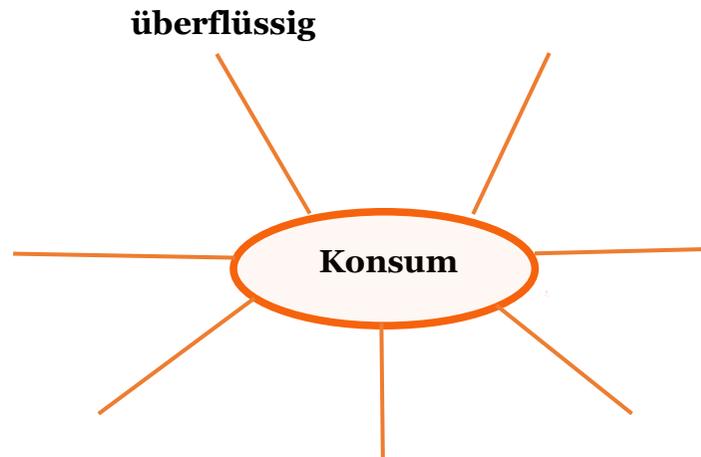
Beantworte die Fragen: Wie **wirkt** jedes Bild **auf** dich? Was **stellt** jedes Bild **dar**? Haben sie etwas gemeinsam? Wie unterscheiden sie sich? Vergleiche die Bilder. Welches Bild gefällt dir **besser**? Warum?

6. Arbeitet in Paaren. Stellt ihr vor: Ihr sucht ein Bild für das gemeinsame Wohnzimmer und wählt aus diesen zwei. Welches Bild würde am besten dazu passen? Begründet eure Meinung und findet eine gemeinsame Lösung.

Brainstorm rund um ein Wort

(Die Aufgabe eignet sich für die Wiederholung eines lexikalischen Themas und die Erweiterung des Wortschatzes in einem bestimmten Bereich und dient als Anstoß zur Diskussion)

1. Schreibe deine Assoziationen zum Wort in der Mitte:



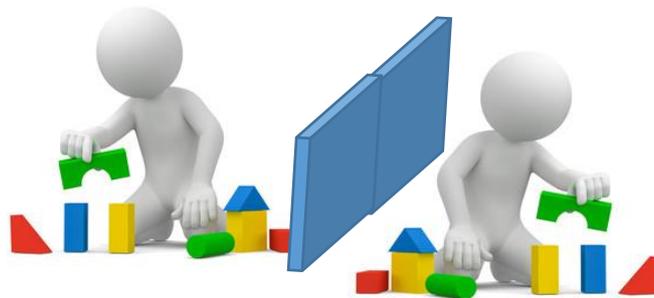
- 2. Teile deine Assoziationen mit der Gruppe, ergänze deine Liste.** Habt ihr viel Ähnliches geschrieben? Woran liegt es? Besprich Gemeinsamkeiten und Unterschiede in deiner Gruppe.
- 3. (Optional) Schreibe eine Wortschatz-Geschichte mit gesammelten Ausdrücken und präsentiere sie in der Gruppe.**

Picture dictation

SchülerIn A beschreibt SchülerIn B eine Szene oder eine Person, die B zeichnen soll. Wenn die SchülerInnen fertig sind, vergleichen sie beide Bilder miteinander. Danach kann gewechselt werden.

2. Möglichkeit:

Für SchülerInnen die nicht gerne zeichnen, kann die Aufgabe auf mit Hilfe von (Lego-)Bausteinen durchgeführt werden. Dafür bekommen die SchülerInnen A und B jeweils die gleichen Bausteine, welche in Form und Farbe genau übereinstimmen. SchülerIn A baut zunächst heimlich ein Gebilde, bevor er/sie es SchülerIn B beschreibt. Danach können beide Gebilde miteinander verglichen werden.



Preverbs

Die Lehrkraft schreibt 3-4 verschiedene Sprichwörter aus dem Deutschen an die Tafel. Diese werden mit den SchülerInnen besprochen, deren Bedeutung diskutiert und mögliche Situationen überlegt, in denen diese Anwendung finden könnten.

Weitere Variante/Fortführung:

- a) SchülerInnen sollen ein ähnliches oder gegensätzliches Sprichwort aus einer anderen Kultur finden.
- b) SchülerInnen sollen versuchen eins der besprochenen Sprichwörter zu illustrieren(malen, zeichnen, Collage aus Fotos, o.ä.).

Mögliche Sprichwörter:

- (1) *Wie man in den Wald ruft, so schallt es auch wieder hinaus.*
- (2) *Wer anderen eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.*
- (3) *Jede Medaille hat zwei Seiten.*
- (4) *Der Ton macht die Musik.*

Five Minute Activities

Seminar: Wortschatz DaF/DaZ

Dozent: Dr. Andreas

Arina Kaminskaia

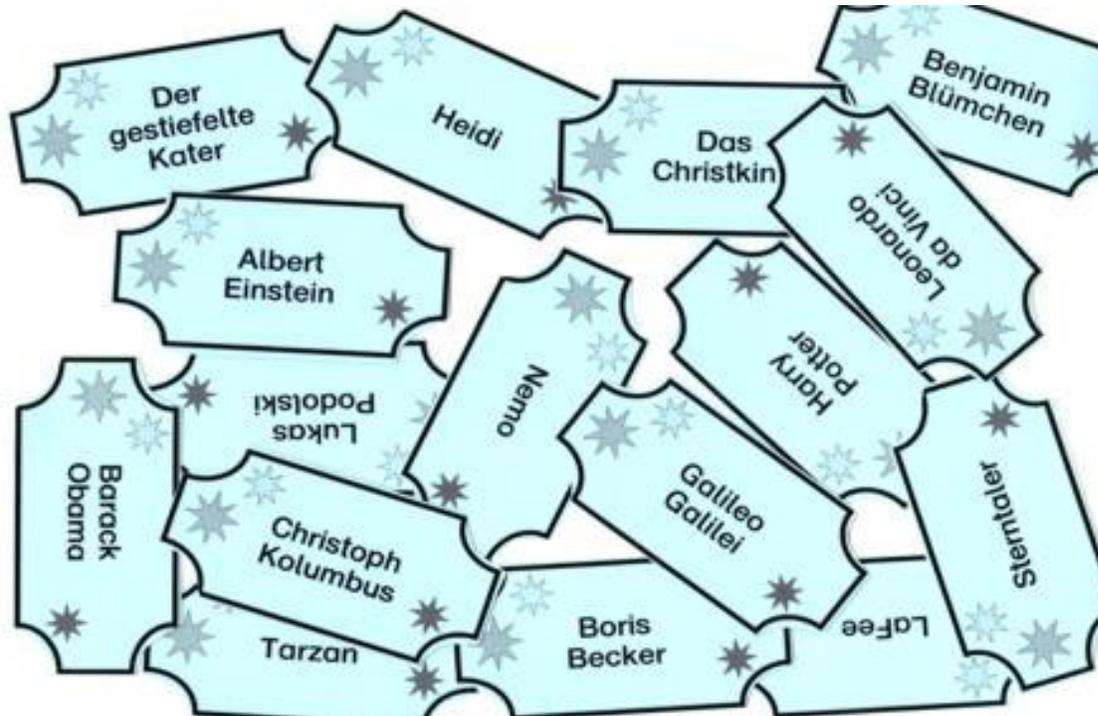
Zuhören und Fehler korrigieren

- ▶ Hörverstehen und schnelles Reagieren
- ▶ Die LK liest eine (für die SuS bekannte) Geschichte vor. Aber die Geschichte ist geändert bzw. es gibt Fehler. Die SuS melden sich, wenn sie einen Fehler hören.



Interview mit einer interessanten Person

- ▶ Eine berühmte Person/Figur → die SuS stellen vor, sie sind Journalisten und führen ein Interview mit dieser Person;
- ▶ Interessante Fakten über sich selbst → die SuS stellen Ja-/Nein-Fragen, um mehr darüber zu erfahren;
- ▶ Eine berühmte Person/Figur, aber nicht sagen, wer das ist → die SuS stellen Ja-/Nein-Fragen und versuchen zu erraten;



Quellen

- ▶ <https://www.zaubereinmaleins.de/kommentare/wer-bin-ich-karten-....69/>
- ▶ <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/jugend-schreibt/sitzordnung-in-der-schule-das-grosse-stuehleruecken-1680090.html>

Five-Minute-Activities

S. 31-40

Wichtige Menschen

- Diskussion
- Verfahren:

In kleinen Gruppen oder Paaren erzählen die SchülerInnen ihren NachbarInnen, welche Person (oder Personen) ihr Leben maßgeblich beeinflusst hat und warum

→ Die SchülerInnen lernen sich besser kennen und lernen zum Beispiele Wörter rund um das Thema Charaktereigenschaften kennen

Wenn ich eine Mio. Euro besitzen würde...

- Vorgehen: Sagen Sie den SchülerInnen, dass sie sich vorstellen sollen, dass eine Mio. Euro von der Person gewonnen werden soll, die sich die originellste (oder lohnendste oder aufregendste) Sache einfallen lässt, die mit dem Geld zu tun hat. Hören Sie sich ihre Ideen an und entscheiden Sie, wer gewonnen hat.
- Üben vom Konjunktiv; fantasievolle Situationen
- Außerdem lernen die SchülerInnen sich auch hier besser kennen

Five minutes activities

Ehtiram Muzaffarli

Numbers in my life or my life in numbers I

Schauen Sie sich mit Ihren SuS das Musikvideo
21, 22, 23 von AnnenMayKantereit an.

Teilen Sie danach die SuS in zweier Gruppen, in der sie
an ihre Zukunft denken und dabei aufschreiben sollen,
was sie machen werden, wenn sie älter werden.

Beispiel:

Mit 20 werde ich vermutlich in einer anderen Stadt
leben und dort zur Universität gehen.

Mit 25 werde ich

Mit 30

usw.

Als nächstes sollen sie erzählen, was ihr:e Partner:in mit
21, 22, 23 machen wird.



Die Inspiration für die Aufgabenstellung stammt aus einem Arbeitsblatt
der *Step into German* Initiative des Goethe-Instituts San Francisco.

Numbers in my life II

Die Lehrperson diktiert den SuS einige Zahlen zur Wiederholung und Festigung.

Die SuS malen die entsprechenden Kästchen der Zahlen bunt aus.

Das entstandene Muster, wird mit der Verbesserungsvorlage verglichen und verbessert.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50

Verbesserung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50

Quelle: <https://www.zebis.ch/unterrichtsmaterial/zahlendiktat>

My neighbour's cat or My favourite music band

SuS schauen sich das Musikvideo von AnnenMayKantereit noch einmal an. Dieses Mal sollen sie beschreiben, wie sie die Musiker finden. Beim Beschreiben können sie die folgenden Adjektive benutzen:

jung — elegant — attraktiv — sympathisch — cool — spießig — unmodisch — intelligent — langweilig — interessant...

Als nächstes beschreiben sie, wie die Stimme des Sängers ist.

laut — leise — melancholisch — tief — hoch — freundlich — wütend — weich — hart — aggressiv...

Die Inspiration für die Aufgabenstellung stammt aus einem Arbeitsblatt der *Step into German* Initiative des Goethe-Instituts San Francisco.

Kleine Aktivitäten

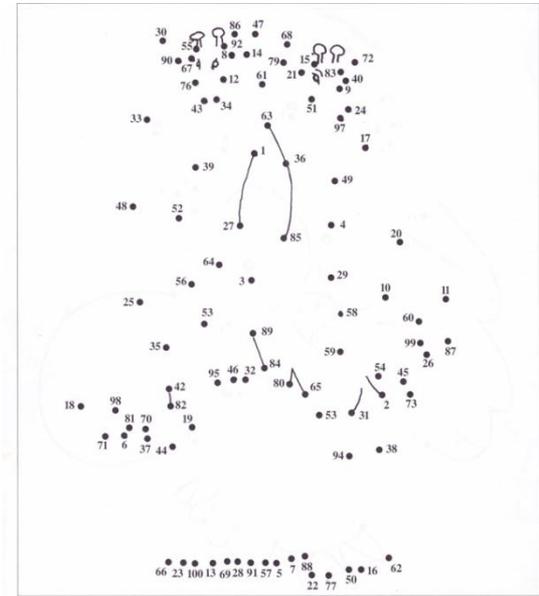
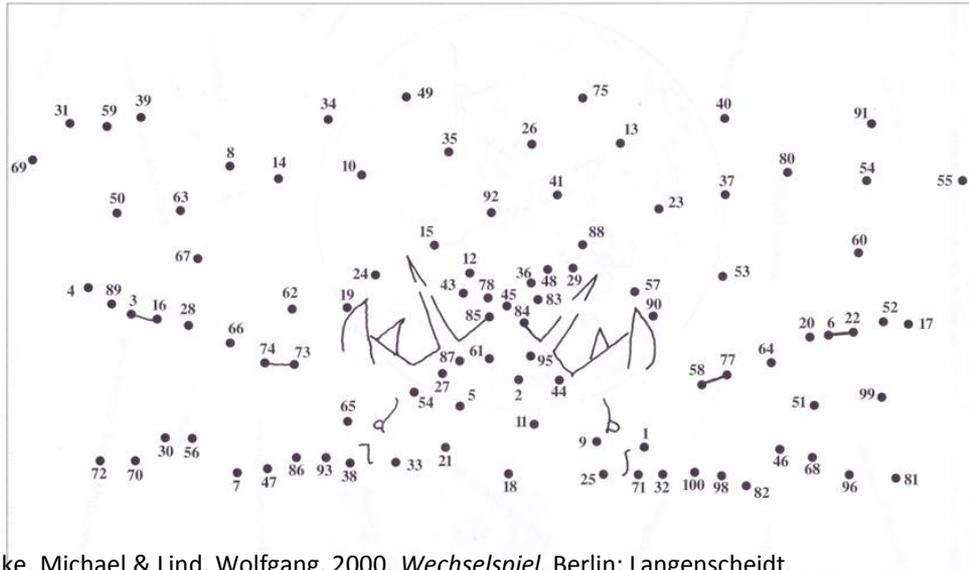
Zahlen diktieren

(geeignet fürs Einüben der Zahlen 20-99 in verschiedenen Sprachsituationen)

1. Wechselspiel, Partnerarbeit: Dein Partner/Deine Partnerin hat ein Bild aus Punkten und Zahlen. Sag ihm/ihr, in welcher Reihenfolge er/sie die Zahlen mit Linien verbinden soll. Er/sie hört dir zu und verbindet die Zahlen.

36-51-97-24-9-40-83-72-15-68-79-21-63-8-14-47-86-92-55-30-90-67-76-43-34-12-1-85-29-58-54-45-99-60-11-87-26-73-2-38-16-50-31-94-77-22-53-65-88-7-80-5-57-84-91-28-32-46-69-13-95-19-100-23-44-82-37-6-71-18-98-81-70-42-35-56-64-27-3-89

2. Dein Partner/Deine Partnerin sagt dir, wo du anfängst und wie es weitergeht. Hör genau hin:



2. Dein Partner/Deine Partnerin hat ein Bild aus Punkten und Zahlen. Sag ihm/ihr, in welcher Reihenfolge er/sie die Zahlen mit Linien verbinden soll:

90-37-80-91-55-17-81-96-99-52-22-68-46-51-6-20-82-98-64-77-100-32-58-1-71-25-9-44-61-95-85-24-43-10-15-35-12-78-92-45-36-41-48-13-88-23-29-83-57-84-87-2-27-54-33-38-65-73-93-86-74-66-47-7-28-16-56-30-3-89-70-72-4-69-31-59-39-8-14-19



One57 Penthouse (New York)



One Hyde Park Penthouse
(London)
200 000 000 \$

A



One57 Penthouse (New York)
100 500 000 \$



One Hyde Park Penthouse
(London)

B

Kleine Aktivitäten
Zahlen diktieren
(geeignet fürs Einüben der Zahlen
20- ... in verschiedenen
Sprachsituationen)



Sky Penthouse (Monaco)
387 000 000 \$



Das Haus von Roman
Abramowitsch (London)



Sky Penthouse (Monaco)



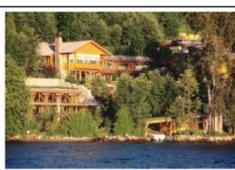
Das Haus von Roman
Abramowitsch (London)
140 000 000 \$



Xanadu 2.0 von Bill Gates
(Seattle, die USA)



Copper Beech Farm (die USA)
120 000 000 \$



Xanadu 2.0 von Bill Gates
(Seattle, die USA)
120 500 000 \$



Copper Beech Farm (die USA)



Die Wohnung in
Kamennoostrowski Pr. (Sankt
Petersburg)
777 000 R (Monatsmiete)



Das Haus von Oprah Winfrey
(die USA)



Die Wohnung in
Kamennoostrowski Pr. (Sankt
Petersburg)



Das Haus von Oprah Winfrey
(die USA)
90 300 000 \$

- Was kostet ...?
- Wie viel kostet ...?
- Es kostet ...

Kleine Aktivitäten

Zahlen diktieren

(geeignet fürs Einüben der Zahlen 20-999 in verschiedenen Sprachsituationen)

3. Partnerarbeit, Gruppenarbeit: Diktieren deinem Partner/deiner Partnerin Telefonnummern. Benutze dabei folgende Redemittel:

- Meine Nummer zu Hause ist ...
 - Meine Handynummer ist ...
- Meine Nummer bei der Arbeit ist ...

Detektive

(geeignet fürs Einüben der Negation, Ja/Nein-Fragen und Vergangenheitsformen)

- Gruppenarbeit (Mini-Gruppen)
 - Rollen: ein Detektiv und 4-5 Verdächtige (darunter ein Verbrecher).
1. Ein Freiwilliger ist Detektiv und verlässt das Zimmer. Eine Person aus der Gruppe ist Verbrecher, sie erhält eine Münze.
 2. Wenn der Detektiv zurückkommt, versucht er festzustellen, wer eine Straftat begangen hat.
 3. Folgender Dialog wird aus diesem Grund vier oder fünf Male durchgeführt:

D: Hast du die Vase von Frau Müller gestohlen?

*V: Nein, ich habe die Vase von Frau Müller **nicht** gestohlen. [Name eines Studenten] hat die Vase gestohlen.*
 4. Nach der Befragung aller Studenten in der Gruppe versucht der Detektiv, den Verbrecher zu identifizieren. Die Lehrperson kann auch ein paar Hinweise geben, wer Verbrecher ist.

Mafia

(geeignet fürs Einüben der Negation und Vergangenheitsformen)

- Gruppenarbeit (Mini-Gruppen)
 1. Die KT schreiben 3 Fakten über sich selbst auf eine Karte. Alle Fakten sind korrekt.
 2. Alle Karten werden zusammengelegt und gemischt.
 3. Die Lehrperson nimmt eine Karte aus der Stapel und liest die laut.
 4. Die KT vermuten, um wen es geht, und erläutern ihre Vermutungen.
 5. Die genannte Person verneint alle Fakten über sich (egal, ob die Vermutungen richtig oder falsch sind).
 6. Die KT versuchen trotzdem die Identität ans Licht bringen und den Namen nennen, um wen es auf einer Karte geht.

Variationen

(geeignet fürs Einüben der Negation und Ja/Nein-Fragen)

Die KursteilnehmerInnen stellen einem Freiwilligen verschiedene Ja/Nein-Fragen (nicht unbedingt im Zusammenhang mit Verbrechen/Straftat). Der Student verneint jeden Satz und benutzt verschiedene Negationsstrategien.

Möchtest du einen Kaffee?	Nein, ich möchte keinen Kaffee.
Hast du gut geschlafen?	Nein, ich habe nicht gut geschlafen.
Hast du etwas Schönes geträumt?	Nein, ich habe nichts Schönes geträumt.
Hast du meine Brille irgendwo gesehen?	Nein, ich habe deine Brille nirgendwo/nirgends/nicht gesehen.

Literaturverzeichnis:

- Dreke, Michael & Lind, Wolfgang. 2000. *Wechselspiel*. Berlin: Langenscheidt.
- Ur, Penny & Wright, Andrew. 1992. *Five-Minute-Activities: a resource book of short activities*. Glasgow: Cambridge University Press.

1. Brainstorm round a word.

Dauer: ca. 5 Minuten

Sozialform: Plenum, zwei Gruppen als Wettrennen

Lernziel: Wortschatzerweiterung, -wiederholung

Material: Tafel oder ähnliches

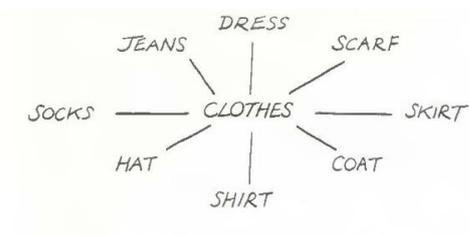


Bild: Ur, Penny, Wright, Andrew (1992): Five-Minute Activities. Cambridge. S. 5.

Diese Aufgabe bietet viele Variationsmöglichkeiten. Die Wörter können aus folgenden Bereichen gesucht werden:

- a. Wortfamilie (Familie: Mutter, Vater, Oma, Opa...)
- b. Ein bestimmtes Thema/Buch/Geschichte (Märchen Rotkäppchen: Großmutter, Wolf, Rotkäppchen, Wald...)
- c. Adjektive rund um ein Nomen (Geschichte: spannend, schön, lang...)
- d. Nomen rund um ein Adjektiv (warm: Tee, Sommer, Wasser...)
- e. Verben (Bewegung: Laufen, Radfahren, Rennen...)
- f. Präfixe, Suffixe (auf-: aufessen, aufmachen, aufladen; -heit: Schönheit, Freiheit, Frechheit...)

2. Caregories

Dauer: ca. 5 Minuten

Sozialform: Plenum, zwei Gruppen als Wettrennen, Einzel

Lernziel: Wortschatzerweiterung, -wiederholung

Material: Tafel oder ähnliches, Blatt Papier



Bild: Ur, Penny, Wright, Andrew (1992): Five-Minute Activities. Cambridge. S. 6.

Diese Aufgabe lässt sich mit ganzen Klasse, in kleinen Gruppen oder einzeln durchführen. Wenn man etwas Bewegung anregen möchte, können auch SuS abwechselnd an die Tafel gehen, um die Begriffe aufzuschreiben. Ein Wettrennen lässt sich hier ebenfalls gestalten: SuS werden in zwei Gruppen aufgeteilt. Gewinnt die Gruppe, die die meisten Wörter zu der Kategorie aufgeschrieben hat. Die Kategorien können sich nach Schwierigkeitsgrad unterscheiden:

Einfache Kategorien: Essen/Trinken, Groß/Klein, Tiere/Objekte...

Anspruchsvolle Kategorien: Gut/Böse, Gesund/Krank, Laut/Leise...

It was the way she said it

Intonation, stress and rhythm.

Procedure: Take one word or a short sentence and ask the students to say it in as many different ways as possible. You might like to discuss with the students what difference the intonation makes to the meaning in each case, or in what circumstances this intonation might be used. See the examples in the BOX.

BOX: It was the way she said it

- 1 I love you
- 2 Oh
- 3 Hello
- 4 Good morning
- 5 Well
- 6 Come here
- 7 Please
- 8 You
- 9 Yes
- 10 No

S. 42

“Nein” mit unterschiedlichen Betonungen und Längungen kann in unterschiedlichen Situationen verwendet werden und dabei verschiedene Bedeutungen einnehmen oder z.B. Unsicherheit ausdrücken. So kann es auch meinen, dass ein Tier mit etwas aufhören soll, oder als Antwort auf eine Frage genutzt werden. Es kann aber auch den Ärger über eine Situation ausdrücken.

Bilder zur Unterstützung:



[Hier eingeben]



[Hier eingeben]

Jumbled words

Vocabulary and spelling practice.

Procedure: Write on the board words the students have recently learnt, or ones they have difficulty spelling (see the BOX on pp. 79–80) with

44



the letters in jumbled order. It is best to have the words all associated with one given theme, otherwise the task of working them out can be too difficult and time-consuming.

For example, you might give an elementary class a set of words like:

gdo, sumoe, owc, knymoe, tca, tnhpeel, ibdr

and tell them these are all animals. In the time given they work out as many as they can of the answers:

dog, mouse, cow, monkey, cat, elephant, bird.

Beispiel Tiere im Deutschen:

Ukh, nudh, zeatk, eleu, suma, nehkinacn, ferafgi, gapepia, gloev, frsdlfpsue

Auflösung:

Kuh, Hund, Katze, Eule, Maus, Kaninchen, Giraffe, Papagei, Vogel, Flusspferd

Als Unterstützung:

- Bildwörterbücher werden sowohl im Erst- als auch Zweit-/Fremdspracherwerb genutzt
→ Learner Dictionaries bestehen mitunter zu einem kleinen Teil aus Bildwörterbüchern
- Die Anfangsbuchstaben könnten auch im Buchstabensalat groß geschrieben werden, um den Wortanfang zu markieren und die Möglichkeiten einzugrenzen.



Associations

Die Lehrkraft schlägt ein **willkürliches Wort** vor bzw. eine **aktuelle Vokabel**

-> ein Schüler nennt ein weiteres Wort, das er mit dem ersten assoziiert

-> der nächste Schüler findet wiederum eine Assoziation zu diesem Wort usw.

- z.B. Sturm -> dunkel -> Nacht -> spät -> Uhr -> Zeit -> Stundenplan -> Schule ...
- mögliche Anfangswörter: Meer, Feuer, müde, Ferien, Morgen, Englisch, Familie, Haus, wütend
- am Ende wird das letzte Wort an die Tafel geschrieben und die Klasse versucht gemeinsam, die Wortkette rückwärts zu rekonstruieren

Controversial Statements

→ Die SuS bekommen eine Reihe kontroverser Thesen und müssen einzeln entscheiden, ob sie zustimmen, nicht zustimmen oder neutral gestimmt sind.

→ In Paaren oder Gruppen können sie ihre Meinungen abgleichen.

→ Im Plenum kann durch Abstimmung herausgefunden werden, wofür die Mehrheit ist.

→ In der Klasse kann eine Diskussion über die Meinungen entstehen.

Beispiele für Statements:

1. Schönheit liegt im Auge des Betrachters.
2. Reichtümer sollte man ausgeben.
3. Strafen tun nie etwas Gutes.
4. Eine Fremdsprache kann nur gelernt, nie gelehrt werden.
5. Eine Frau gehört an den Herd.
6. Jungen und Mädchen sollten die gleiche Bildung erhalten.
7. Verheiratete sind glücklicher als Singles.
8. Liebe bedeutet, sich niemals entschuldigen zu müssen.
9. Im Grunde ist jeder egoistisch.
10. Man arbeitet mehr, wenn man besser bezahlt wird.

Beispiel:

Vorhängeschloss: Schloss mit einem Bügel, der sich mit einem Schlüssel öffnen und schließen lässt.

Wie kann das jemandem mit dem Problem „genügend Geld haben“ helfen?

➔ Er oder sie sollte die Ersparnisse mit einem Vorhängeschloss sichern.

Oder: Wie kann das jemandem mit einem schwierigen Familienmitglied helfen?

➔ Er oder sie könnte sein/ihr Zimmer mit einem Vorhängeschloss verschließen, damit er/sie Ruhe vor dem schwierigen Familienmitglied hat.



Fünfminutenaufgaben

1) Überschriften/ Headlines erweitern

Headlines als korrekten Satz ausformulieren an der Tafel

Thüringen will auch am 26. September wählen

- Im Bundesland Thüringen wurde beschlossen, die Wahlen ebenfalls am 26. September abzuhalten

Delta lässt die Zahlen steigen

- Die Delta-Variante des Coronavirus, sorgt für steigende Infektionszahlen

Milliardär Richard Branson nach Flug ins Weltall sicher gelandet

.....?

Kompetenz:

- Grammatikalisch korrekte Sätze bilden,
- Tagespolitisches Geschehen kennenlernen

Variation:

Wer bildet den längsten und informativsten Satz?

Der Milliardär Richard Branson ist nach dem ersten bemannten Flug mit seinem Raumflugzeug VSS Unity in die Grenze zwischen Atmosphäre und Weltraum sicher gelandet und konnte so erfolgreich für sein Weltraum- Tourismus Unternehmen Virgin Galactic werben

2) Texte erweitern

Ziel: Die SuS erweitern nacheinander ein Wort um jeweils 1-3 weitere Worte, indem sie diese vor oder nach dem Wort anfügen.
Die Zeichensetzung muss beachtet werden.

Kompetenz: Korrekte Sätze bilden.

Kaktus

Ein grüner Kaktus

Ein grüner Kaktus steht so herum

Ein grüner Kaktus steht so herum und man fragt

Ein Grüner Kaktus steht so herum und man fragt sich „Warum“?

3) Das Lieblingswort:

Die SuS schreiben ihr Lieblingswort an die Tafel und begründen ihre Meinung

Kompetenz: Vokabelkenntnisse

Gemütlichkeit- Das Wort Gemütlichkeit erinnert mich an einen meiner Lieblingshelden aus meiner Kindheit aus dem Dschungelbuch. Es steht für Entspannung, Urlaub, Angenehme Sitz und Liegepositionen und mein italienischer Mitbewohner war fasziniert von seiner Bedeutungsvielfalt.

Liebe Kursteilnehmer, bitte lösen Sie heute drei Aufgaben:

1 Wir alle benutzen vermutlich mehr oder weniger raffinierte Assoziationen bzw. sogenannte „Eselbrücken“, um uns Wörter in unserer Erstsprache oder auch allen anderen Sprachen zu merken. Bitte teilen Sie mit uns Ihre persönlichen Eselsbrücken im Etherpad.

2 Lesen Sie bitte jeweils 10 Buchseiten aus den Five-Minute Activities (nicht nur) zur Wortschatzarbeit, die Seitenzuordnung pro Person finden Sie hier, sie entspricht der Reihenfolge aller TN im Moodlekurs, TN 1 wäre ich, TN 2 Evija, TN 3 Jasmin etc.:

TN	Seiten
2-5	1-10
7-9	11-20
10-12	21-30
13-15	31-40
16-18	41-50
19-21	51-60
22-25	61-70
26-28	71-80
29-31	81-90

3 Wählen Sie zwei Aufgaben aus den 10 gelesenen Seiten aus, die sie in der nächsten Woche vorstellen. Für eine höhere Anschaulichkeit bietet es sich an, ergänzende Erläuterungen, Bilder, Skizzen, eine kleine Präsentation o. ä. vorzubereiten (ca. 2-3 Minuten pro TN). Diese erläuternden Materialien können Sie im hier angelegten Ordner speichern.

How many things can you think of that . . . ?

Vocabulary revision.

Procedure: In groups, students try to think of and note down as many things as they can that fit a given definition and that they know in English. For instance, you might tell them to think of as many items as they can that are small enough to fit into a matchbox. After two or three minutes, pool all the ideas on the board, or have a competition to see which group can think of the most items. See the BOX for more ideas for definitions.

BOX: How many things can you think of that . . . ?

- ... are bigger than you are?
- ... are rectangular?
- ... are round?
- ... are long and thin?
- ... make a noise?
- ... work on electricity?
- ... are made of paper/wood/glass?
- ... people enjoy looking at?
- ... have handles?
- ... you can use to sit on?



- **Wie viele Dinge kennst du, die...**
 - Ergänzung durch bestimmtes Attribut, bspw. „...größer sind als du“
 - SuS schreiben Dinge auf, die ihnen in der entsprechenden Fremdsprache einfallen
 - Möglichkeit, Wettkampfcharakter herzustellen oder aber lediglich die Ideen aus EA/PA/GA an der Tafel zu sammeln (Stichwort Visualisierung eines Netzwerks)
- lässt sich gut auf verschiedene Situationen adaptieren
 - spielerische Vokabelüberprüfung, Lenkung durch Limitation oder Erweiterung möglich
- kann allgemein gehalten werden bei einer Lerngruppe, die noch am Anfang ihrer DAF/DAZ-Reise steht oder unter bestimmtem Motto geführt werden, wenn Lernende schon weiter sind

Imaginary classroom

Describing a room; use of prepositions.

Procedure: Tell the students to imagine that the room is absolutely empty: no furniture, no people, nothing. They have to create their ideal classroom by suggesting how to 'refurnish' it. For example:

There is a thick soft wall-to-wall carpet on the floor.

There is a television in that corner, with a video.

- im Grunde: **das perfekte Klassenzimmer**
 - SuS beschreiben die Einrichtung
 - sehr offensichtlich: Beschreibung von räumlichen Verhältnissen, implizit: korrekte Verwendung von Präpositionen
- eignet sich als Kennenlernspiel, um erste Verbindungen zwischen den SuS herzustellen & auch, um als LK beobachten zu können
- gleichzeitig spielerische Übung der Nutzung von Präpositionen, um genaue Lagebezeichnungen abzugeben
- möglich auch: in EA eine bestimmte Anzahl an Sätzen schreiben lassen & dann verschiedene Beispiele vortragen lassen
- je nach Kenntnisstand der Lernenden: ggf. Vorgabe von Satzmustern zur Unterstützung
 - Einrichtungsideen könnten auch mit Gegensätzen formuliert werden (z.B. „*Anstatt* einer Tafel gibt es ein Whiteboard an der Wand.“)
 - kann auch zur Übung des Konjunktivs genutzt werden bei fortgeschrittenen Lernenden (z.B. würde-Konjunktiv: „*Anstatt* einer Tafel *würde* ich ein Whiteboard an der Wand *aufhängen*.“)

Picture dictation

Durchführung

- Beschreiben Sie Ihren SuS ein Bild, welches diese nicht sehen können. Die SuS sollen während sie das Bild beschreiben, das Gesagte zeichnen.
- Lassen Sie die SuS ihre gemalten Bilder miteinander vergleichen und zum Schluss mit dem „Original“ der Lehrperson.



Variationen

1. Variation:

Diese Aktivität kann auch in Partnerarbeit durchgeführt werden ohne Tafel und Lehrperson.

2. Variation:

Die SuS beschreiben der Lehrperson ein Bild, welches sie nicht sieht. Jeder darf ein Detail beschreiben und die Lehrperson zeichnet das Beschriebene an der Tafel.



Say things about a
picture

Vorbereitung

Suchen Sie ein Bild aus, (welches neu erlernte (Fach-)Wörter aus dem Unterricht enthält) oder malen Sie selbst ein Bild an der Tafel.



Durchführung:

- Die SuS schauen sich das Bild an und **beschreiben es in vollständigen und grammatikalisch korrekten Sätzen.**
- Für jeden Satz gibt es einen Punkt. Diese notieren Sie an der Tafel in Form einer Strichliste.

Wie viele Sätze können die SuS in 2 Minuten bilden?

Oder:

Schaffen sie es 20-30 Sätze zu dem Bild zu formulieren?

*Punkte:
IIII*

1. Variation



Die Aktivität kann in Gruppen kompetitiv durchgeführt werden.



Jede Gruppe bekommt ein neues Bild.



Welche Gruppe kann die meisten Sätze zum Bild formulieren? Welche Gruppe hat innerhalb der vorgegebenen Zeit die meisten Sätze formuliert?

2. Variation

- Die SuS überlegen sich so viele **offensichtlich falsche Äußerungen** zu dem Bild wie möglich.
- Daraufhin können sie **sich selbst** oder **gegenseitig korrigieren** und die korrekten Sätze zum Bild formulieren.

Beispiel:

Die Frau trägt ein blaues Kleid. (falsch)

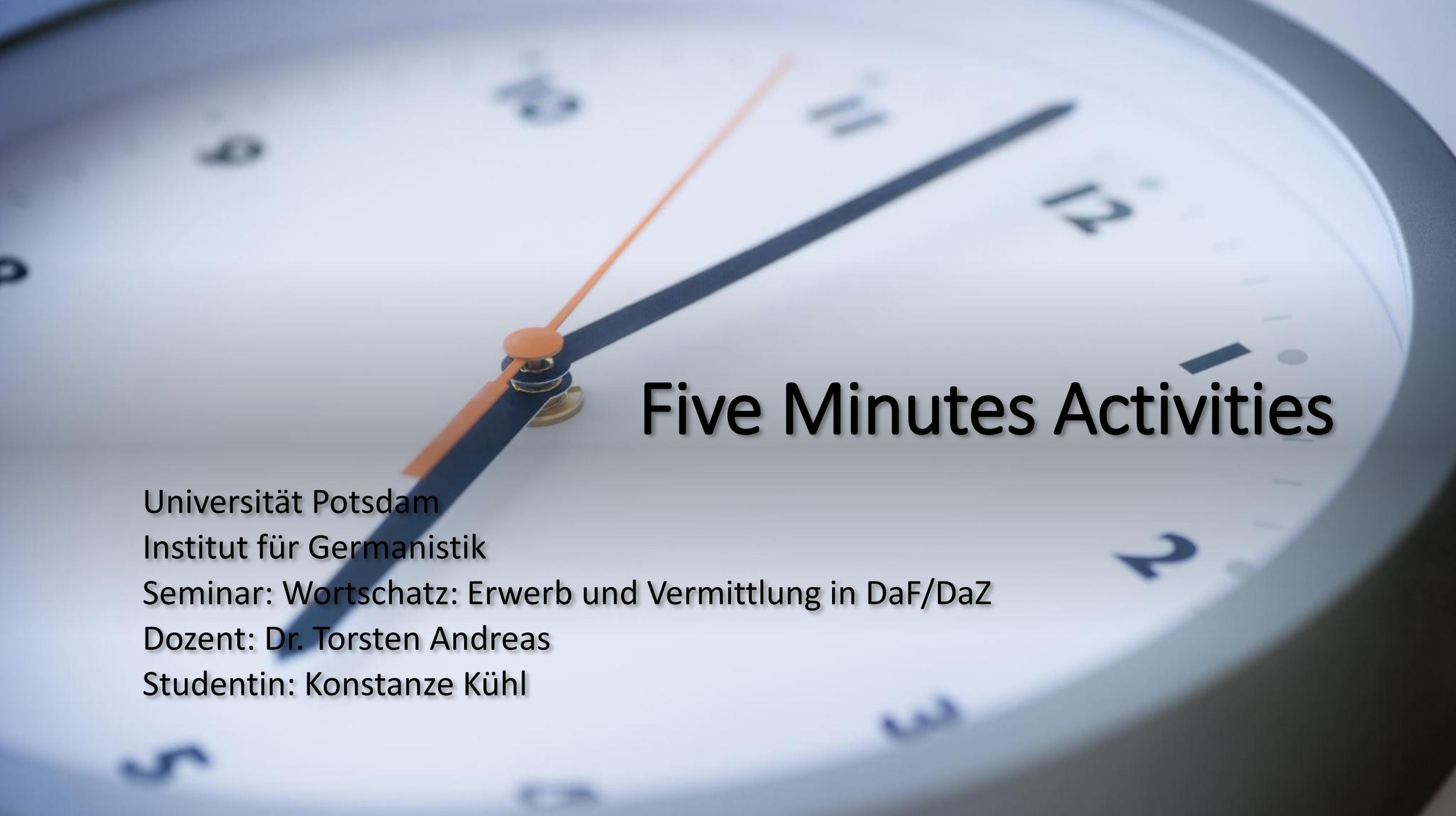
Nein, die Frau trägt ein gelbes Kleid.

3. Variation

- Die SuS sollen Fragen zum Bild stellen, die ohne Kontextwissen nicht offensichtlich beantwortet werden können.
- Schreiben Sie die interessantesten Sätze an die Tafel.
- Die SuS sollen sich kreative oder originelle Antworten auf die Fragen überlegen.

Beispiel:

Die Menschen am Tisch feiern den Geburtstag vom Opa.



Five Minutes Activities

Universität Potsdam

Institut für Germanistik

Seminar: Wortschatz: Erwerb und Vermittlung in DaF/DaZ

Dozent: Dr. Torsten Andreas

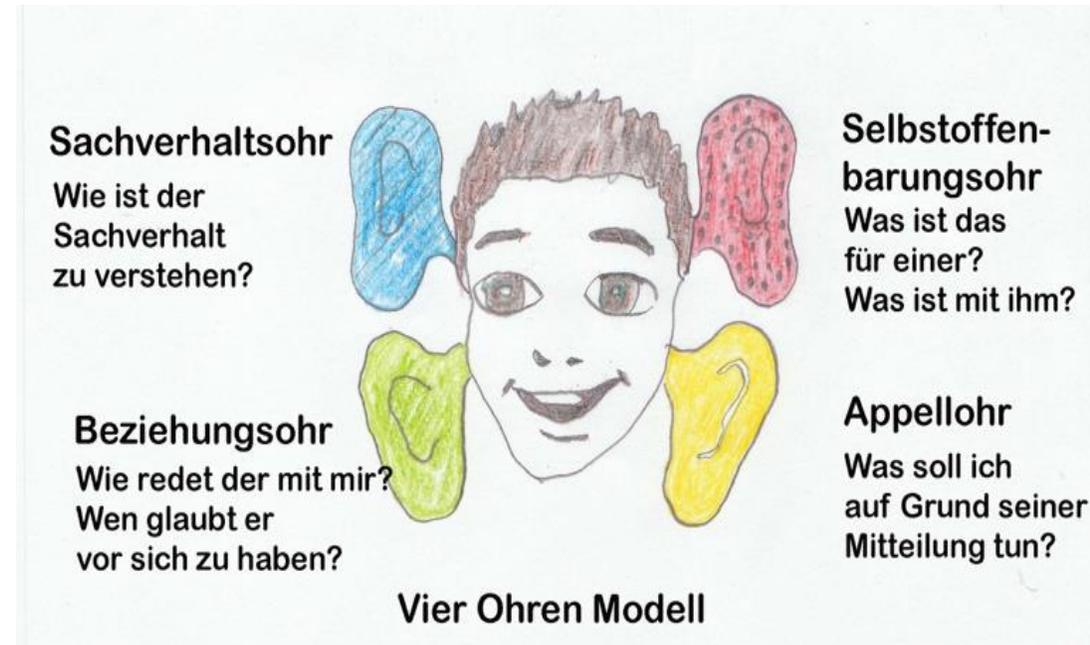
Studentin: Konstanze Kühl

1. „Es ist die Art und Weise, wie sie es gesagt hat.“

- Aufgabe: Die Klasse wird in 2 Gruppen eingeteilt.
- Die Schüler*innen aus Gruppe A lesen die Wörter mit verschiedenen Betonungen vor.
- Gruppe B meldet zurück, wie sie das Wort gefühlsmäßig aufgenommen haben. So kann darüber diskutiert werden, wie die Betonung eines Wortes die Bedeutung beim Empfänger verändert.

1. „Es ist die Art und Weise, wie sie es gesagt hat.“

Oh
Hallo
Tschüss
Guten Morgen
Ok
Gut
Komm her
Bitte
Du
Ja
Nein
Danke



<http://www.coaching-trainings.net/vier-ohren-modell/wp-content/uploads/sites/2/2011/02/4-Ohren-Modell-probleme-nonverbale-Kommunikation-Schulz-von-Thun.jpg>

2. Marsmännchen

- Aufgabe: Male ein Marsmännchen an die Tafel, halte links und rechts am Kopf 2 Finger in die Höhe und sage zur Klasse, dass du ein Marsmännchen bist.
- Tu so, als wenn du nicht weißt, was Alltagsgegenstände sind und wie sie funktionieren. Tu außerdem so, als wenn du keinen großen Wortschatz hättest.



Die Schüler*innen sollen dir dabei helfen, die Gegenstände und Tätigkeiten zu verstehen. Halte das Gespräch mit immer neuen Fragen aufrecht.

Bsp.:

- M: Was ist ein Auto?
- S: Menschen reisen mit Autos.
- M: Was ist reisen?
- S: „Reisen“ bedeutet sich von einem Ort zum anderen zu bewegen.
- M: Und wie sieht ein Auto aus?
- S: Eine Kiste auf Rädern.



Ambiguous Picture (zu Deutsch: Zweideutige Bilder)

Die Übung „Ambiguous Picture“ dient zur Veranschaulichung und Vertiefung von Vokabeln. Schritt für Schritt wird von der Lehrkraft oder eine*r Schüler*in ein Gegenstand o.ä. gezeichnet und die Mitschüler*innen erraten, um welche Vokabel es handelt. Dabei ist es wichtig, nicht alle „falschen“ Antworten gleich abzustreiten, sondern die SuS es schrittweise erraten zu lassen.

Als Differenzierung für diese Aufgabe könnte man zum Beispiel auch immer wieder die SuS erklären lassen, warum sie die verschiedenen Vokabeln geraten haben. Das fordert dann zum einen die Reflexionsfähigkeit der SuS und zum anderen vertieft es die Vorstellungskraft der SuS. Dies kann auch für die Mitschüler*innen und Lehrkraft eine Horzonterweiterung hervorrufen. Die 5-Minuten-Aufgaben könnte erweitert werden und zu einer Partner- oder Gruppenarbeit, in der die SuS ihre Vorstellungen austauschen und diskutieren.

Beispiel zu Veranschaulichung:

Thema: Haus und die Bestandteile eines Hauses.

Ausgangsbild:



Beispielantworten:

1. SuS malen aus dem Quadrat ein Haus.
2. SuS zeichnen aus dem Quadrat ein Fenster.
3. SuS zeichnen daraus eine Tür.

Die SuS können dann anhand der Zeichnung erklären, warum sie sich für die jeweilige Vokabel entschieden haben.

Die Vorstellung könnte jedoch auch schrittweise erfolgen, sodass die Klasse die Vokabel errät.

Zudem erinnerte mich die Aufgabe etwas an das Spiel „Galgenmännchen“, bei welchem die Anzahl der Buchstaben angegeben wird und dann nach und nach die Buchstaben erraten werden, bis man das gesamte Wort erkennen kann. Auch dieses Spiel ist eine gute Möglichkeit Vokabeln zu üben und zu vertiefen.

Categories (zu Deutsch: Kategorien)

Die SuS werden aufgefordert, mehrere Oberkategorien in Spalten aufzuschreiben. Dann werden von der Lehrkraft eine Reihe von Wörtern genannt, welche die SuS per Kreuz zu den Oberkategorien zuordnen. Alternativ können die SuS auf die Aufgabe bekommen, die Vokabeln in die jeweiligen Listen einzutragen. Im Heft/Buch sind schon mehrere Wörterlisten zusammengetragen worden.

Eine weitere Variation, welche ich mir zur Auflockerung vorstellen könnte, wäre zum Beispiel, wenn man diese Aufgabe so gestaltet, dass man die Ecken des Klassenraumes den Kategorien zuordnet, und die SuS sich je nach Wort zuordnen. Man könnte dabei auch versuchen, dass man Wörter wählt, die nicht eindeutig zu zuordnen sind. So haben die SuS dann die zusätzliche Aufgabe, ihre Entscheidung zu begründen.

Vereinfachung → Bilder zuordnen, anstelle von Worten; im nächsten Schritt dann den Bildern die Worte zuordnen ggf. mit eigener Übersetzung

Aufgabe zur Sitzung am 07.07.: „Klein und wirkungsvoll – Übungen für jede Stunde“

1. Übung: oral cloze (S. 61)

Bei dieser Übung wird das Hörverstehen geübt. Es kann bei einem neuen Text verwendet werden, eignet sich jedoch besonders gut bei einem Text, der den SuS bereits bekannt ist. Die Lehrperson liest einen Text vor und unterbricht das Lesen kurz vor einem Schlüsselwort. Die SuS sollen anschließend in mündlicher oder schriftlicher Form erraten, um welches Wort es sich handeln könnten. Dies übt vor allem das Lernen von Schlüsselwörtern ein. Eine weitere Möglichkeit wäre, diese Übung in Form eines Lückentextes zu überprüfen.

Beispiel für einen Lückentext zum Thema Wetter/Gewitter (entnommen aus: <http://www.eulenpost.ws/s/2394oacjjo>)

Thema Wortschatz: Wetter	Klasse: _____	Datum: _____
<p>In diesem Text hat der Blitz eingeschlagen! Jetzt fehlen einige Buchstaben.</p> <p>Repariere die Wörter, indem du die fehlenden Buchstaben ergänzt.</p>		
		
<p>Das Gewitter</p> <p>Gestern gab es ein schlimmes G_____, als ich draußen spazieren war. Zuerst hörte ich nur D_____, aber dann konnte ich auch einen B_____ erkennen. Es r_____e in Strömen und der W_____d wehte sehr stark. Auf dem Boden sammelten sich viele P_____. Das war fast schon ein S_____m oder ein O_____n.</p> <p>Plötzlich raste ein Auto an mir vorbei. Das W_____r von der Straße spritzte auf meine Hose. Was für ein U_____r!</p> <p>Heute gibt es zum Glück wieder b_____n H_____l und S_____n.</p>		

2. Übung: picture dictation

Die Übung „picture dictation“ ist auch eine Übungsmethode, um das Hörverstehen zu trainieren. Hierbei beschreibt die Lehrkraft eine Situation oder eine Person und die SuS sollen das Beschriebene zeichnen. Anschließend kann zudem die Beschreibung eines Bildes geübt werden, indem die SuS ihr gezeichnetes Bild einem Partner/einer Partnerin oder der Lehrkraft beschreiben und diese/dieser anhand der Beschreibung ein Bild zeichnet. Diese Übung kann unter anderem auch noch weiter variiert werden, indem die SuS der Lehrperson eine Person/eine Situation beschreiben oder die Übung direkt in Partnerarbeit durchführen.

Eine mögliche Personenbeschreibung könnte folgendermaßen aussehen (entnommen aus <https://en.islcollective.com/english-esl-worksheets/vocabulary/colour/colours-dictation/2329>):

This little girl has blond hair.

Her cheeks are pink.

She has orange face and hands.

She is wearing red dress and a green shirt. The tree on her dress and her tights are green, too.

Her shoes are brown.

Aufgabe zur Sitzung am 07.07.: „Klein und wirkungsvoll – Übungen für jede Stunde“

Pilling up a sentence

Bei dieser Übung geht es darum, eine ausgewählte Zeitform zu trainieren sowie Vokabeln zu wiederholen. Im Prinzip funktioniert diese Übung wie das Spiel „Ich packe meinen Koffer“. Die Lehrperson gibt einen Satz vor, indem sie z.B. etwas nennt was sie mag, was sie kaufen will, was sie gestern gemacht hat etc. Die SchülerInnen wiederholen dann nacheinander die Sätze ihres Vorredners:

Lehrer: Ich mag Pop-Musik.

Ella: Der Lehrer mag Pop-Musik, ich mag fernsehen.

Tim: Der Lehrer mag Pop-Musik, Ella mag fernsehen und ich mag Eiscreme.

...



Questions about a statement

Bei dieser Übung sollen die SchülerInnen das Formulieren von Fragen trainieren. Dafür gibt die Lehrkraft oder auch ein Schüler/eine Schülerin ein Statement vor. Dieses kann wahr sein, falsch oder auch vollkommen absurd. Die SchülerInnen sollen dann versuchen, so viele Fragen wie möglich zu diesem Statement zu formulieren. Zum Beispiel:

Statement: Der Mond besteht aus Blauschimmelkäse.

Mögliche Fragen: Bestand der Mond schon immer aus Blauschimmelkäse?
Ist der Käse hellblau oder dunkelblau?
Ist der Käse weich oder hart?
Ist der ganze Mond aus Blauschimmelkäse oder nur Teile des Mondes?
Warum besteht der Mond aus Blauschimmelkäse?
Wie schmeckt der Käse?

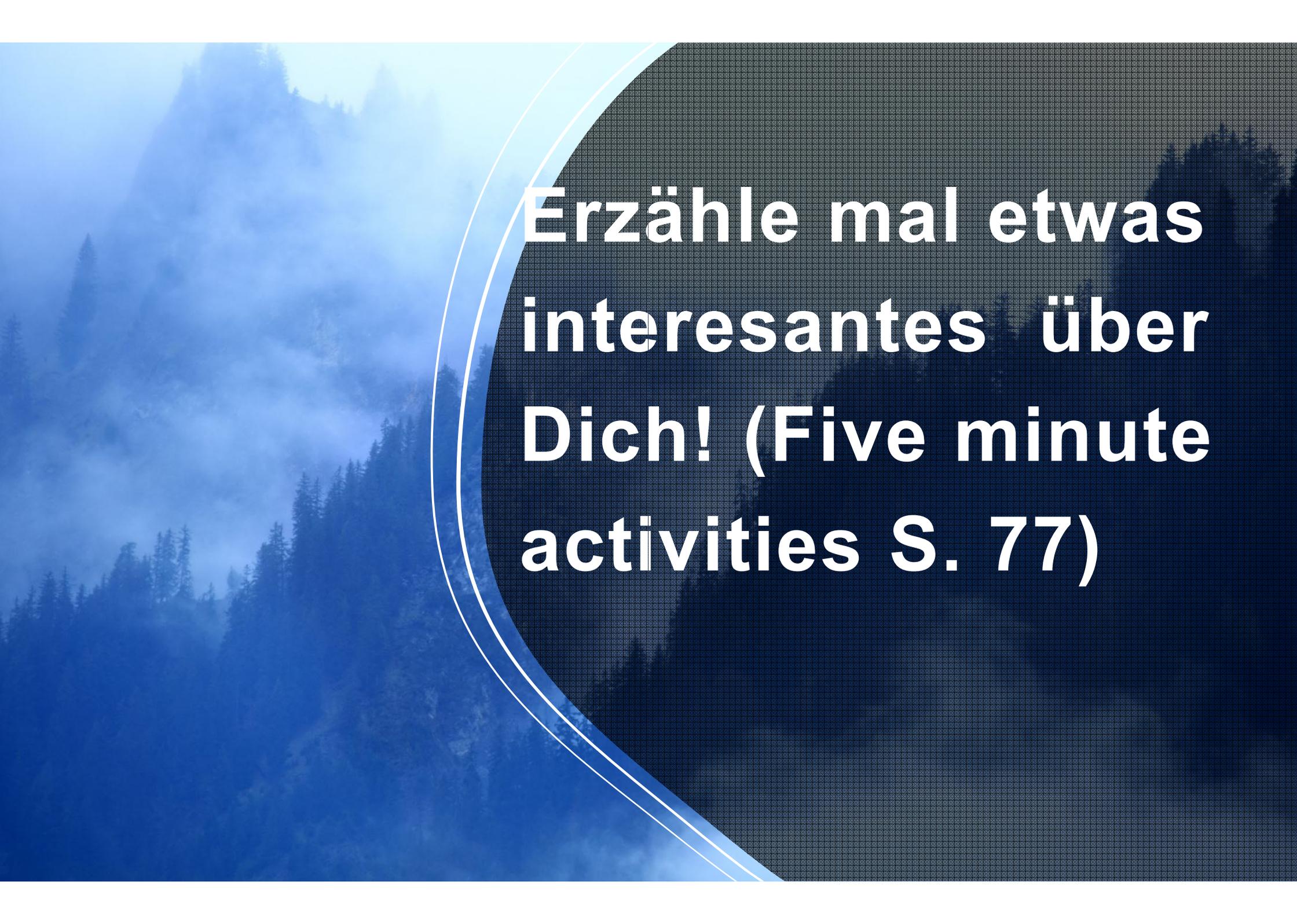
...



**Spanisch
lernen mit
Liedern (Five
minute
activities S.77-
80)**

<https://www.youtube.com/watch?v=0wGoeLIN5GQ>

- 1. Hören Sie bitte zu!**
- 2. Schreiben Sie bitte die fremden Wörter und Phrasen aus und versuchen diese zu erklären und auswendig zu lernen!**



**Erzähle mal etwas
interessantes über
Dich! (Five minute
activities S. 77)**

Five-Minute Activities

Seiten 41-50

Jumbled words (Buchstabensalat)

- * Wortschatzüberprüfung
- * Man schreibt Wörter, die die Schüler*innen kürzlich gelernt haben, mit den Buchstaben durcheinander.
- * Es ist zu empfehlen, alle Wörter einem bestimmten Thema zuzuordnen, sonst kann die Aufgabe zu schwierig und zeitaufwendig sein.

BUCHSTABENSALAT

Wie lautet das gesuchte Wort? Schreibe es auf. Viel Erfolg!

wöLe		<input type="text"/> <input type="text"/>
rbKse		<input type="text"/> <input type="text"/>
ihwceSn		<input type="text"/> <input type="text"/>
nEeflat		<input type="text"/> <input type="text"/>
cnkehSce		<input type="text"/> <input type="text"/>
erfPd		<input type="text"/> <input type="text"/>
osrcFh		<input type="text"/> <input type="text"/>
lEue		<input type="text"/> <input type="text"/>

Martian (Marsmensch)

- * Der/die Lehrer*in zeichnet ein Bild eines Marsmenschen an die Tafel und sagt der Klasse, dass er/sie ein Marsmensch ist. Dann spielt der/die Lehrer*in vor, als ob er/sie mit Alltagsgegenständen (zum Beispiel, Autos, Kaffee, Musik usw.) nicht vertraut wäre. Die Schüler*innen sollten versuchen, zu erklären, was jeder Gegenstand ist.
- * Der/die Lehrer*in sollte ständig Fragen stellen, als ob er/sie nichts verstehen würden.

A: Was ist ein Auto?

B: Menschen reisen mit Autos.

A: Was ist "Reisen"?

B: "Reisen" bedeutet, dass Sie von einem Ort zum anderen gehen.

A: Aber wie sieht ein Auto aus?

B: Es ist wie eine Kiste auf Rädern.

A: Was ist eine Kiste?

...



FIVE- MINUTE- ACTIVITIES

**IDEEN FÜR DEN
SPRACHUNTERRICHT**

« CROSSWORD »

Kreuzworträtsel

VORBEREITUNG



Tafel



Wort mit fünf
Buchstaben



Plenum



DURCHFÜHRUNG

Schreibe ein Wort an die Tafel. Es sollte höchstens fünf Buchstaben haben.

B L U M E

Denke dir ein Wort aus, das einen gleichen Buchstaben hat wie das vorherige Wort. Nenne seine Buchstabenanzahl, seinen ersten Buchstaben und einen Hinweis.

4 Buchstaben
M

Es ist ein sehr kleines Tier mit einem sehr langen Schwanz.

Schreibe das gesuchte Wort an die Tafel, wenn die anderen Schüler*innen es herausgefunden haben.

B L U M E
A
U
S

VARIATIONEN



Die Wörter werden in ein Gitter aus 100 Kästchen eingetragen (erhöhte Schwierigkeit).



Die Hinweise zu den Wörtern werden von den Lernenden notiert. So kann das Rätsel an andere Kurse weitergegeben werden zum Bearbeiten.



Kennenlernspiel: Die Lernenden versuchen, ihren Namen an den vorherigen Namen anzufügen. Die Lehrkraft beginnt.

« DAMAGED PROPERTY »

Kaputtes Eigentum

VORBEREITUNG



Plenum



Vorstellung eines kaputten
Gegenstands



Tafel



DURCHFÜHRUNG

Denke an einen kaputten Gegenstand und stelle dir vor, warum er kaputt ist. Du kannst gerne einen echten kaputten Gegenstand nehmen.

Gib Hinweise und beantworte Fragen zu deinem kaputten Gegenstand.

Die Person, die den Gegenstand errät, darf sich als nächstes einen Gegenstand ausdenken und die anderen raten lassen.

Beispiele

BOX: Damaged property

- 1 A watch that has stopped (dropped into the soup while I was cooking)
- 2 A suitcase with the handle missing (a thief tried to steal it, I pulled it back, he got away with the handle)
- 3 An umbrella with a hole in it (someone's lighted cigarette fell on it).
- 4 A pencil with the lead broken off (I tried to open my desk drawer with it)
- 5 A book with some pages torn out (took it camping and urgently needed paper to light a fire)
- 6 Jeans that are torn and faded (done on purpose to be more fashionable)
- 7 A car that won't start (battery run down because the lights were left on all night)
- 8 A squashed cake at a picnic (the youngest member of the family sat on it)
- 9 A hole in the roof (a small meteor fell through it)
- 10 A broken window (a tree fell onto it during a storm)

Bibliographie

Literaturverzeichnis:

Ur, Penny/Wright, Andrew (1992): Five-Minute-Activities: a resource book of short activities. Cambridge University Press: Glasgow.

Bildverzeichnis:

<https://www.dreamstime.com/illustration/broken-teddy.html>

<https://www.istockphoto.com/de/grafiken/cracked-mug>

<http://www.pearltrees.com/u/17390663-deutsch-als-fremdsprache>